

Silbermedaille für IT der KVB

Manchmal kann auch ein zweiter Platz ein Sieg sein. So zumindest die Sicht von Manfred Klunk, dem Bereichsleiter Informationstechnologie (IT) der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), nach der Siegerehrung im Wettbewerb „Anwender des Jahres 2006“ (wir berichteten im „Bayerischen Ärzteblatt“ 12/2006, Seite 645). Zwar hatte sich das Hessische Innenministerium mit dem Projekt „eBeihilfe“ in diesem Jahr bei dem von der Fachzeitschrift „Computerwoche“ und der Unternehmensberatung Gartner Consulting ausgelobten Preis den ersten Platz gesichert. Doch kam das IT-Team der KVB mit dem Projekt „Neuausrichtung“ auf einen ausgezeichneten zweiten Rang.

„Ich bin sehr stolz, dass wir einer der beiden Finalisten in der Kategorie ‚Performance Optimierung‘ waren und sehe den zweiten Platz keineswegs als Niederlage, sondern als Ansporn, im nächsten Jahr noch mehr Ideen zu entwickeln“, so Klunk. Denn bereits hinter der viel gelobten Neuausrichtung der IT steckte viel Kreativität. Ist doch auf Grund einer immer stärker zunehmenden Regeldichte, stetigen technischen Innovationen und begrenzten Budgets der Veränderungsdruck in der IT der KVB besonders hoch. „Hinzu kommt, dass wir hier in Bayern einen sehr Technik-affinen Vorstand mit Dr. Axel Munte an der Spitze haben. Das ist einerseits ein Segen, weil ich mit meinen Themen auf fachkundige und interessierte Gesprächspartner und damit oft auch auf Verständnis treffe. Andererseits ist dies aber auch manchmal ein Fluch, weil die Vielzahl der Visionen und daraus resultierenden Projekte kaum umsetzbar ist“, erklärt IT-Manager Klunk.

Um den hohen Ansprüchen des Vorstands genügen zu können, setzt er seit seinem Start bei der KVB im Jahr 2003 auf die Meinung und Expertise seiner rund 150 Mitarbeiter. In Gesprächsrunden, aber auch in Einzelgesprächen wurden Stärken und Schwächen diskutiert, aber auch Ziele vereinbart. Am Ende des Prozesses stand eine schlanke, wenig hierarchische Struktur mit einem Führungstrio, bestehend aus Klunk und den Leitern der beiden Zentralfunktionen innerhalb der IT, Walter Hertle und Anton Eichinger, an der Spitze. So genannte Key Account Manager kümmern sich darum, den internen Kunden einen möglichst umfass-



Zweiter Platz beim Wettbewerb der „Computerwoche“ für das Team der KVB-IT um Manfred Klunk.

senden Service bieten zu können. Ziel ist es dabei, eine IT-Struktur zu schaffen, die stabil und verlässlich arbeitet, offen für Innovationen ist und zugleich den besonders hohen Ansprüchen des Datenschutzes genügt.

Auf dieser Basis bleibt dann auch der notwendige Spielraum, um neue Geschäftsfelder zu erschließen. So mischen die IT-Experten der KVB beim Modellversuch zur elektronischen Gesundheitskarte in Ingolstadt ebenso mit wie bei der Softwareentwicklung für das Mammographie-Screening in mehreren Bundesländern. Dass seit einigen Wochen auch in Bayern die Abrechnung online möglich ist, erfüllt die Verantwortlichen im IT-Bereich der KVB mit Stolz: „Alles, was den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten ihre Arbeit erleichtert, ist gut. Wir hoffen, dass die Online-Abrechnung gut angenommen wird und dass wir bald weitere Dienstleistungen implementieren können“, so Klunk. Dann dürften auch die Chancen auf eine noch bessere Platzierung im Wettbewerb um den Titel „Anwender des Jahres“ im Jahr 2007 steigen.

Martin Eulitz (KVB)

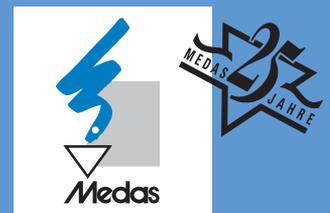
Und was machen Sie in Ihrer Freizeit?



Privatärztliche Abrechnung?

Das erledigen wir für Sie!

- ◆ Individuelle Betreuung
- ◆ Vorfinanzierung
- ◆ 3 Monate Null-Risiko-Test
 - ◆ Spezialisten für jede Fachrichtung
- ◆ 25 Jahre Abrechnungserfahrung
- ◆ Erstklassige Referenzen



Medas GmbH
 Treuhandgesellschaft
 für Wirtschaftsinkasso und
 medizinische Abrechnungen
 Messerschmittstraße 4
 80992 München
 www.medas.de

Fordern Sie einfach unsere Unterlagen an!



089 14310-115

Ihre Ansprechpartnerin: Esther Koch

Fax 089 14310-200
 info@medas.de